

# **Hinweisschild und Neujahrsbild: Zum Einsatz diskontinuierlicher Texte im Chinesisch- unterricht in der Sekundarstufe**

Kathleen Wittek

## **Abstract**

In diesem Beitrag wird der Einsatz diskontinuierlicher Texte im Chinesischunterricht an Schulen beschrieben. Grafiken, Fotos, Cartoons u. a. Sorten diskontinuierlicher Texte dienen bereits im Anfangsunterricht als wichtige authentische Beispiele aus dem Zielsprachenland, um die interkulturelle kommunikative Kompetenz zu entwickeln. Darüber hinaus können sie auch zur Entwicklung der funktionalen kommunikativen Kompetenz wie der Schriftzeichen- und der Lesekompetenz sowie zur der Förderung des Schreibens und des Sprechens dienen.

Beitrag eingereicht am 15.03.2017; akzeptiert am 22.05.2017

**Keywords:** diskontinuierliche Texte, Bild, Grafik, Foto, funktionale kommunikative Kompetenz, interkulturelle kommunikative Kompetenz

## **Vorüberlegungen**

Seit der PISA-Studie aus dem Jahr 2000 wird im muttersprachlichen Unterricht und seit ca. zehn Jahren auch im Fremdsprachenunterricht der Begriff „diskontinuierlicher Text“ in der Didaktik benutzt. Im Unterschied zu kontinuierlichen Texten, von denen verallgemeinernd gesagt werden kann, dass sie fortlaufend aufgebaut sind, meist einen Anfang und ein Ende haben und i. d. R. aus grammatikalisch korrekten Sätzen bestehen, vereinen diskontinuierliche Texte lexikalische und grafische Mittel, um Informationen prägnant und übersichtlich darzustellen. Synonym werden auch die Begriffe lineare und nichtlineare Texte verwendet. Beispiele für diskontinuierliche Texte sind Diagramme, Tabellen, Schaubilder, Grafiken, Fotos und Karikaturen.

## **Einsatzmöglichkeiten diskontinuierlicher Texte im Chinesischunterricht**

Gerade im Chinesischunterricht bietet der Einsatz diskontinuierlicher Texte die Möglichkeit, komplexe Zusammenhänge zu einem Zeitpunkt zu vermitteln, zu dem die Schriftsprachenkompetenz auf einem eher niedrigen Niveau

ist. So können diskontinuierliche Texte schon in den ersten Lernjahren als authentische Texte dienen und dabei alleine stehen oder zur Entschlüsselung kontinuierlicher Texte beitragen. Oft werden nach der Analyse der dargestellten Sachverhalte die gewonnenen Informationen in Form eines kontinuierlichen Textes verbalisiert und darüber hinaus anschließend interpretiert und bewertet, d. h. gerade durch das Lesen, Verstehen und Interpretieren der piktoralen Informationen können einfache und komplexe sprachliche Handlungen trainiert, der Wortschatz erweitert und die interkulturelle kommunikative Kompetenz entwickelt werden.

Da diskontinuierliche Texte auf allen Lernniveaus eingesetzt werden können, erfüllen sie unterschiedliche Funktionen. Allen gemeinsam ist jedoch, dass sie authentische Texte sind, die im Gegensatz zu authentischen kontinuierlichen Texten auch schon im Anfangsunterricht ungekürzt und unbearbeitet eingesetzt werden können. Oft dienen sie als Sprech- oder Schreibenanlässe oder zur Veranschaulichung des Kontextes eines kontinuierlichen Textes (vgl. Junghanns und Schinschke 2015: 7–11).

Der Vollständigkeit halber sei an dieser Stelle erwähnt, dass diskontinuierliche Texte im Fremdsprachenunterricht nicht nur rezipiert, sondern auch produziert werden: als Wandzeitungen, Flyer, Poster, Cartoons, in Schülerpräsentationen, bei Galerierundgängen oder in Portfolios. Darauf soll in diesem Beitrag nicht eingegangen werden.

## Arbeit mit Kürzesttexten

Verkehrszeichen und Hinweisschilder, die zur Kategorie der „Kürzestexte“ gehören, können im Chinesischunterricht zur Wiederholung bereits gelernter Zeichen genutzt werden, damit diese in einem lehrbuchunabhängigen, authentischen Kontext gezeigt werden und von den Schülerinnen und Schülern<sup>1</sup> als Leseübung sowie zur Wiederholung genutzt werden. Darüber hinaus können sie zur Veranschaulichung lexikalischer oder grammatischer Phänomene genutzt werden, bspw. bei der Einführung des kausativen Verbes „让“ (*ràng* - veranlassen), das in Verbindung mit dem chinesischen Vorfahrtschild (Abb. 1) aufgrund der zusätzlichen piktoralen Information zu einer höheren Merkfähigkeit führt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich die Schüler noch lange an das Verkehrsschild erinnern, wenn sie Sätze mit „让“ bilden.

Bei der Auswahl solcher „Kürzestexte“ auf einem niedrigen Lernniveau ist es zum Erhalt und zur Förderung der Lernmotivation wichtig, dass die auf den Schildern abgebildeten Zeichen bzw. das im Mittelpunkt des Leseinteresses stehende Zeichen auch wirklich bekannt sind. Anderenfalls könnte der Einsatz diskontinuierlicher Zeichen auch zu einer deutlichen Demotivation

---

<sup>1</sup> Im Folgenden der besseren Lesbarkeit wegen nur noch Schüler.

der Schüler führen, die sich schlimmstenfalls später dann auch nur ungern auf authentische Texte einlassen. Ein Kompromiss könnte bei Hinweisschildern und Wegweisern (Abb. 2) gefunden werden, da diese in großen Städten heute oft in Zeichen- und lateinischer Umschrift zu finden sind. Durch Abdecken der Umschrift bereits bekannter Zeichen entsteht ein Anreiz, sich auf die Zeichen einzulassen und nicht nur auf die Umschrift zu schauen. Damit können auch solche Wegweiser zum Lesen und Wiederholen bekannter Zeichen in Straßen- und Ortsnamen, von Himmelsrichtungen und städtischen Anlagen wie Parks, Toren, Straßen, Brücken und landschaftlichen Besonderheiten wie Bergen oder Seen genutzt werden. Zeichen wie „桥“ (*qiáo* – Brücke) und „湖“ (*hú* – See), die im Anfängerunterricht noch nicht gelesen werden können, eignen sich auch gut für Übungen zur Isolierung des Signifikums oder zur Bestimmung des Radikals, sodass diese dann auch in die Leseübung einbezogen werden können. Wenn das Signifikum, das hier gleichzeitig Radikal ist, einmal erkannt wurde, kann der Schüler Vermutungen über die Bedeutung des Zeichens anstellen und diese Vermutung in einer anschließenden Wörterbucharbeit überprüfen.

**Abb. 1: Verkehrsschilder und Wegweiser in China (Abb. 2)**



Quelle: Foto von Wittek.



Quelle: Foto von Wittek.

Zur Auflockerung solcher Leseübungen sind in fortgeschrittenen Lerngruppen auch Übersetzungsvergleiche möglich. Es gibt eine Reihe von chinesischen Schildern mit nicht immer geglückter englischer Übersetzung (vgl. Abb. 3 und 4, auf Chinesisch und Englisch). Diese könnten in Unterrichtsstunden vor den Ferien oder Feiertagen gezeigt werden, da in den letzten Stunden kein „normaler“ Unterricht mehr gemacht wird und auf diese Weise die Schüler sich weiter mit Chinesisch beschäftigen. Anhand der Schilder können Gründe für die Übersetzungsprobleme thematisiert und Verbesserungsvorschläge diskutiert werden.

**Abb. 3: Hinweisschild**

Quelle: Lost in translation 2017.

**Abb. 4: Wegweiser**

Quelle: Racist Park 2011.

### Diskontinuierliche Texte zur Unterstützung der Texterschließung

Oft ergänzen diskontinuierliche Texte kontinuierliche Texte. Sie können einen längeren Text vorbereiten, begleiten oder nachbereiten. So können Fotos oder Vignetten bei der Einführung eines neuen Themas unbekannte Vokabeln veranschaulichen und einen kontinuierlichen Text vorentlasten. Zu Beginn des Themas „Freizeit/Hobbys“ kann bspw. anhand von auf Vignetten dargestellten Freizeitaktivitäten (vgl. Abb. 5) der neue Wortschatz eingeführt, in einem Pantomime-Spiel erraten und anschließend mit einer Frage wie „你的爱好是什么?“ (*Nǐ de àihào shì shénme* - Was sind deine Hobbys) im Kugellager umgewälzt werden. Damit sind anschließende Lese- oder Hörtexte recht gut vorentlastet. Später kann auf dieses Bildmaterial auch in Vokabeltests oder bei der Erstellung von weiterführenden Sprech- oder Schreibaufgaben zurückgegriffen werden.

Diskontinuierliche Texte werden oft begleitend zur Arbeit mit kontinuierlichen Texten eingesetzt. Beispielsweise können beim Thema „Geburts-tagsvorbereitungen“ unbekannte Vokabeln und Wendungen neben dem Dialog zum Thema bildlich dargestellt werden (vgl. Abb. 6). Dadurch wird durch die pikturale Information nicht nur zielgerichtet zum Thema hingeführt und die Lehrbuchseite gestalterisch aufgelockert, sondern durch die Kombination von Text- und Bildinformation werden in dieser Lernphase mehrere Hirnareale aktiviert, sodass die multisensorische Texterschließung zu einer Nachhaltigkeit des Lernprozesses beiträgt.

**Abb. 5: Einführung zum Thema „Hobbys“**



Quelle: Chén und Zhū 2008: 42.

**Abb. 6: Geburtstag und Feiertage**



Quelle: Chén und Zhū 2008: 110.

Die multisensorische Texterschließung kann auch bei Arbeitsanweisungen eingesetzt werden. Vignetten mit schreibenden oder lesenden Schülern bzw. zwei sprechenden Schülern weisen noch vor dem Lesen der Arbeitsanweisung darauf hin, welche Kompetenzen im Mittelpunkt der zu bearbeitenden Aufgaben stehen.

Auch Zeitungstexte gehören oft zur Kategorie der kombinierten Texte, da die eigentlichen Zeitungsberichte durch Fotos, Schaubilder, Diagramme oder Tabellen ergänzt werden. Gerade in den ersten Lernjahren ist es schwierig, authentische Zeitungsartikel zu lesen. Eine Hinführung kann aber durch regelmäßige kurze Leseübungen zu Beginn einer Unterrichtsstunde erfolgen. Den Schülern wird zuerst nur die Überschrift gezeigt, die sie versuchen zu entschlüsseln (Abb. 7). Abhängig vom Lernniveau können in der gezeigten Überschrift „法国男孩有了 3D 打印手“ (*Fǎguó nánhái yǒule 3D dǎyìn shǒu* - Französischer Junge erhält Hand aus 3D-Drucker) eine Reihe von Schriftzeichen gelesen werden: „法国“, „男“, „有“, „了“ und „手“ werden recht früh eingeführt. Dennoch fällt es den Schülern schwer, mit diesen Zeichen einen Sinnzusammenhang herzustellen. Wenn ihnen dann im zweiten Schritt das Zeitungsfoto zum Artikel gezeigt wird, können sie sehr schnell erschließen, dass die Hand des Jungen aus einem 3D-Drucker kam, da sie durch die Zahlen-Buchstabenkombination „3D“ in Verbindung mit der künstlichen Hand des Jungen auf dem Bild auch die ihnen unbekanntenen Zeichen „打印“ verstehen können. Der Schwerpunkt liegt bei dieser kleinen Übung auf der Entwicklung der Lesekompetenz, insbesondere auf dem Umgang mit unbekanntenen, authentischen Kürzesttexten.

**Abb. 7: Überschrift eines Zeitungsartikels**

法国男孩有了 3D 打印手

Quelle: *Renmin Ribao* 2015: 6.

**Abb. 8: Foto zum Zeitungsartikel über die neue Hand eines französischen Jungen aus einem 3D-Drucker**



Quelle: *Renmin Ribao* 2015: 6.

## Diskontinuierliche Texte als Sprech- und Schreibanlässe

Diskontinuierliche Texte können auch im Mittelpunkt des Lernens stehen. So können Bilder, Fotos oder Cartoons beschrieben und analysiert werden. Auch Statistiken, Infografiken, Tabellen oder Diagramme können gelesen, beschrieben und ausgewertet werden. Allen gemeinsam ist, dass im Vergleich mit einem kontinuierlichen Text nur wenige Schriftzeichen gelesen werden müssen und die Zusammenhänge zwischen den Informationen visuell dargestellt werden. So können diese diskontinuierlichen Texte schnell verstanden werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die vorhandenen Schriftzeichen bekannt sind oder eingeführt werden.

Gerade bei Cartoons oder Fotos ist es auch möglich, die Schriftzeichen aus dem Titel, der Bildunterschrift oder der Sprechblase zu löschen und von den Schülern neu beschreiben zu lassen. Damit wird der ursprüngliche Kontext verändert und es entstehen neue Geschichten. Dies ist eine gute Methode, Schüler in den ersten Lernjahren zur Bildbeschreibung zu motivieren, da sie sich für die Erstellung der Begleittexte intensiv mit dem Cartoon beschäftigen müssen. Die veränderten Cartoons können anschließend im Unterrichtsraum aufgehängt werden und in einem Galerierundgang angeschaut und verglichen werden. Anschließend können die Schüler ihre Favoriten nennen und in der Begründung auf das Bild noch einmal beschreibend und analysierend eingehen. In einem letzten Schritt wird den Schülern der ursprüngliche Cartoon gezeigt, den sie mit ihren eigenen Arbeiten vergleichen.

Auch bei Höraufgaben können diskontinuierliche Texte zum Einsatz kommen. Sie haben gegenüber kontinuierlichen Texten den Vorteil, dass sie in der Regel schneller gelesen werden und somit keine von der eigentlichen Höraufgabe losgelöste zweite Verstehenshürde aufgebaut wird, da kein zusammenhängender Text in der Anschlussaufgabe gelesen werden muss. Die

Forderung, dass je Aufgabe immer nur ein Kompetenzbereich abgeprüft wird, wird durch den Einsatz diskontinuierlicher Texte somit erfüllt. Wird bei einer Übung zum verstehenden Hören bei der Thematik „Kleidung“ eine Zeichnung mit verschiedenen befüllten Einkaufstaschen gezeigt (vgl. Abb. 9), können die Schüler nach dem ersten Hören die jeweils beschriebene Tasche herausfinden und im zweiten Schritt im Sinne eines Hördiktats die Kleidungsstücke in den im Hörtext beschriebenen Farben ausmalen.

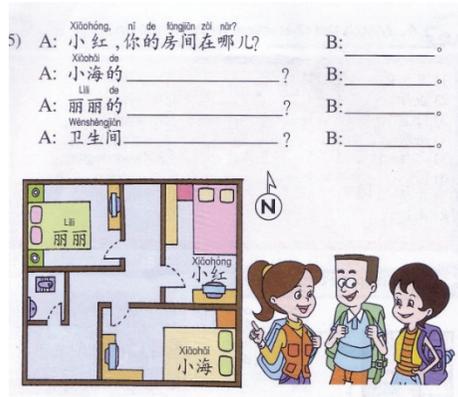
Zeichnungen und Fotos können oft als Impulse für sprachliches Handeln genutzt werden. Zu den Themen „Kleidung“ oder „Wohnen“ eignen sich Bilder aus Mode- und Möbelkatalogen, die von den Schülern beschrieben werden. Als anschließende Leseübung können die von den Schülern verfassten Texte – nach eventueller Korrektur in einer Schreibkonferenz oder durch die Lehrkraft – neu verteilt werden und von den Schülern dem ursprünglichen Bild zugeordnet werden. Neben einer Beschreibung von Einrichtungsgegenständen und Zimmern können Bilder von Häusern und Wohnungen (vgl. Abb. 10) zum Lernen und Festigen von Präpositionen und Ortsangaben eingesetzt werden.

**Abb. 9: Einkaufstaschen**



Quelle: Benedix 2012: 22.

**Abb. 10: Wohnungsplan**



Quelle: Li, Luō und Liú 2003: 22.

## Der Einsatz von Bildern und Fotos zur Entwicklung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz

Bilder und Fotos eignen sich ausgezeichnet, um den Schülern die Zielsprachkultur zu erklären, damit sie sich ganz wörtlich „ein Bild machen können“ vom Land, seiner Kultur und seinen Traditionen. Neben den Bildinhalten kann auch auf ästhetische Dimensionen, insbesondere auf die Form der

Darstellung eingegangen werden, um die unterschiedlichen Seh- und Darstellungsgewohnheiten zu thematisieren und auf diesem Gebiet die interkulturelle kommunikative Kompetenz zu entwickeln.

Die Beschreibung eines Bildes oder Fotos eignet sich besonders bei Themen zur Lebenswelt im Zielsprachenland. Beispielsweise nutze ich beim Thema „Chinesen im Ausland - Ausländer in China“ im 3. Semester der Qualifikationsphase (vgl. RLP Berlin 2010) gern Fotos von chinesischen Familien oder Jugendlichen im Ausland. Auf vielen Fotos wird eine Vermischung chinesischer Bräuche mit denen des neuen Heimatlandes gezeigt, was von den Schülern leicht erkannt und anschließend hinterfragt wird. Solche Fotos eignen sich sowohl für den Einstieg in das Thema als auch für begleitende Übungen zur Bildbeschreibung und Analyse und wie im hier gezeigten Beispiel (Abb. 11) für Klausuren und Prüfungen.

Das Foto einer auslandschinesischen Familie zu Weihnachten in den USA (Abb. 11) zeigt sowohl die Bewahrung von Traditionen aus der alten Heimat China als auch die Einflüsse der neuen Heimat USA und eignet sich damit gut zur Veranschaulichung der von Chinesen diskutierten Phänomene der „香蕉人“ (*xiāngjiāo rén* - Bananenmenschen) und „芒果人“ (*mángguǒ rén* - Mangomenschen).<sup>2</sup> Wird ein solches Foto zum Einstieg in das Thema verwendet, kann der Arbeitsauftrag eine klassische Bildbeschreibung sein. Die dabei entstandenen Fragen werden von den Schülern notiert und im Laufe der Unterrichtseinheit mithilfe weiterer Texte zum Thema beantwortet. Gut geeignet zum Verständnis der Problematik sind aktuelle Blogbeiträge und daraus resultierende Diskussionen von Auslandschinesen in Internetforen und Gespräche mit chinesischen Lehrkräften. Manchmal sind auch Schüler, die aus chinesischen Einwandererfamilien stammen, im Chinesischkurs. Wenn diese bereit sind, über ihre Familie zu erzählen, erhalten die deutschen Mitschüler Hintergrundinformationen aus erster Hand. Für die Klausur oder eine mündliche Leistungsüberprüfung können die Schüler am Ende der Unterrichtseinheit ein passendes Bild wie im Beispiel (Abb. 11) ausführlich beschreiben, tiefgehend analysieren und facettenreich kommentieren.

---

<sup>2</sup> Unter „香蕉人“ werden in der chinesischen Diskussion Chinesen verstanden, die nur noch äußerlich Chinesen sind, sich aber im Denken und ihrem Verhalten vollkommen an ihre neue Heimat in Europa oder Nordamerika angepasst haben. Die gelbe Schale und das weiße Fruchtfleisch der Banane repräsentieren in dieser Metapher die beiden Welten. Meist wird diese Bezeichnung für die erste im Ausland geborene Generation verwendet, für die das Ausland der Elterngeneration zum Heimatland geworden ist. Für die zweite im Ausland geborene Generation wurde dann der Begriff „芒果人“ geprägt, der metaphorisch die Rückbesinnung auf das ursprüngliche Heimatland der Großelterngeneration, d. h. das neue Interesse für chinesische Kultur im Allgemeinen zum Ausdruck bringen soll. Die gelbe Schale und das gelbe Fruchtfleisch der Mango repräsentieren in dieser Metapher die chinesische Welt.

### Abb. 11: Prüfungsaufgabe zum Thema „Chinesen im Ausland“



“香蕉人”在美国接受教育，穿 Polo 衬衫，听 HipHop 和 R&B 音乐，很享受目前所能享受到的物质生活，并且十分不能理解父母这一辈持有的“品位”。

Bildquelle: Sinoca - ABC 2014.

#### 看图说话

- (一) 请描述这幅图画。
- (二) 这幅图画中的孩子叫“香蕉人”。请介绍一下“香蕉人”是怎样的人？他们是中国人还是外国人？为什么？
- (三) 在德国也有“香蕉人”吗？你觉得德国的“外国人”自己认为自己算是德国人还是外国人？为什么？

### Chinesische Neujahrsbilder

Eine eigene künstlerische Kategorie sind die volkstümlichen, kolorierten Holzschnitte „年画“ (*niánhuà*), die im Westen allgemein unter der Bezeichnung „Neujahrsbilder“ bekannt sind. Sie werden an Toren und Türen angebracht und vor dem Neujahrsfest erneuert oder als Glücksbringer bei den Neujahrsfeiern verbrannt. Auch auf Laternen, Fächern und anderen Dekorationsselementen sind sie zum Frühlingsfest zu sehen. Diese Neujahrsbilder eignen sich nicht nur zum Üben von Bildbeschreibungen im Zusammenhang mit dem chinesischen Frühlingsfest, sondern vielmehr zur Sensibilisierung der Schüler für chinesische Ikonografie. Dazu ist es wichtig, den Schülern bewusst zu machen, dass zur Deutung der Bilder nicht nur wie im westlichen Kontext auch bestimmte Legenden bekannt sein müssen, sondern ebenso die chinesische Aussprache der abgebildeten Glückssymbole, da viele Assoziationen dank der hohen Zahl an homofonen Wörtern im Chinesischen entstehen. Wenn bspw. eine Fledermaus (蝠 *fú*) abgebildet wird, dann drückt sie aufgrund der Homophonie mit dem chinesischen Wort für Glück (福 *fú*) den Wunsch nach Glück im neuen Jahr aus.

Eine Unterrichtsreihe zu den chinesischen Neujahrsbildern passt zum zweiten Semester der Qualifikationsphase im Rahmen des Themas „Nationale Identität und kulturelle Vielfalt“ (vgl. RLP Berlin 2010) und entwickelt in besonderem Maße die interkulturelle kommunikative Kompetenz. Zur Vorbereitung lesen die Schüler kurz vor dem chinesischen Neujahrsfest den Text

„福倒了“ (*fú dào*le - Das Glück hängt verkehrt herum/Das Glück ist angekommen) (Zhū 2009: 58–59), in dem die doppelte Bedeutung des gesprochenen Wortes „*dào*“ als „umgekehrt“ (倒) und als „ankommen“ (到) sowie die Zusammenführung beider Bedeutungen im Akt des Umkehrens des Glückszeichens erklärt wird. Die Schüler lernen, dass das auf dem Kopf stehende Glückszeichen aufgrund der Homophonie mit „ankommen“ (到) den Wunsch ausdrückt, dass das Glück in diesem Hause ankommen solle.

Im nächsten Schritt zeigt die Lehrkraft Bilder mit Glückssymbolen wie das eines Fisches, eines Apfels oder eines Hirsches und lässt die Schüler basierend auf dem Homophonieprinzip Vermutungen über die verborgene Bedeutung dieser Bilder anstellen. Meist ist bereits bekannt, dass der Fisch (鱼 *yú*) aufgrund der Homophonie mit dem chinesischen Wort für Überfluss (余 *yú*) ein Leben im Überfluss symbolisiert. Die Redewendung „年年有余“ (*nián nián yǒu yú* – Möge es Jahr um Jahr Überfluss geben) haben die Schüler oft bereits in früheren Stunden zum Frühlingsfest gelernt und verknüpfen sie nun dauerhaft mit dem Homophonieprinzip. Der Apfel (苹 *píng*, eigentlich bekannt als „苹果“ *píngguǒ*) steht für Frieden (平 *píng*, eigentlich „和平“ *héping*) und der Hirsch (鹿 *lù*) für eine gute Karriere (禄 *lù*).

Neben dem Wissen um das Homophonieprinzip müssen den Schülern auch einige chinesische Legenden und Symbole bekannt sein, um die Neujahrsbilder zu verstehen. Einige Symbole werden beim Betrachten der Bilder von der Lehrkraft erklärt. Weitere erschließen sich die Schüler bei der Vorbereitung von Kurzvorträgen und vermitteln deren Bedeutung an ihre Mitschüler. Als Einstieg in das Betrachten und Beschreiben eines Neujahrsbildes eignet sich das Bild „六子游戏“ (*liù zǐ yóuxì* - Sechs Kinder spielen), da es auf den ersten Blick sehr einfach und leicht zu entschlüsseln erscheint und immer rätselhafter wird, je länger die Schüler das Bild betrachten. Hierfür werden Phrasen zur Bildbeschreibung wiederholt und erweitert, damit die Schüler gut auf das Aufgabenformat der Bildbeschreibung in der Klausur oder der Abiturprüfung vorbereitet sind.<sup>3</sup> Im Lehrer-Schüler-Gespräch werden die Bildelemente erfragt und beschrieben. Auf die Frage nach der Anzahl der Kinder wird zuerst die Zahl „drei“ genannt. Wenn die Lehrkraft anschließend den Titel mit dem Verweis auf sechs Kinder lesen lässt, wird das Interesse für dieses rätselhafte Bild geweckt.

Erst das doppelte Zählen der Körper und Gliedmaßen der dargestellten Babys, die jeweils nach rechts und nach links ausgerichtet sind, wobei sich immer zwei Kinder einen Kopf teilen, bringt die Lösung. Die Vokabeln für Kleidung und Farben sind den Schülern dieses Lernniveaus bekannt und können daher gut bei der Bildbeschreibung wiederholt werden. Die chinesi-

<sup>3</sup> Phrasen zur Bildbeschreibung finden sich in einer Reihe von Lehrwerken, wie bspw. in: Guber-Dorsch und Wu 2015: 297f.

sche Farbsymbolik sollte im Zuge der Bildbeschreibung wiederholt und vertieft werden. Bei der weiteren Betrachtung des Bildes ist wieder eine Anleitung durch die Lehrkraft notwendig. Diese beschränkt sich nicht nur auf Unterstützung bei unbekanntem Vokabeln, für die ich ein Vokabelblatt (Abb. 13) vorbereitet habe, da viele Bezeichnungen für die abgebildeten Blumen und Früchte nicht gelernt wurden und die Schüler einige der Pflanzen noch nie gesehen haben. Auch die stilisierte Darstellung der Tiere und Pflanzen bereitet den Schülern Schwierigkeiten, sodass das Vokabelblatt auch Unterstützung geben kann, eigentlich bekannte Tiere, wie die Fledermaus, oder Pflanzen, wie den Pfirsich, wiederzuerkennen. Nach der Beschreibung des Bildinhaltes, beginnen die Schüler mit der Analyse. Nach dem Homophonieprinzip können sie die Symbolik des Apfels oder der Fledermaus erklären.

Die Schmetterlinge (蝴蝶 *húdié*) können zwar auch danach erklärt werden, aber die Anspielung auf das Wort „耄“ (*dié*), das für Menschen, die das 80. Lebensjahr überschritten haben, benutzt wird, muss von der Lehrkraft erklärt werden. Die Schmetterlinge drücken den Wunsch nach einem langen Leben aus. Auch die Persimone oder Khaki (柿子 *shizi*) kann mit dem Homophonieprinzip erklärt werden, da die Frucht Assoziationen zum Wort „世代“ (*shidai* – Generation) hervorruft und damit der Wunsch nach vielen nachfolgenden Generationen ausgedrückt wird.

Das Neujahrsbild „Sechs Kinder spielen“ eignet sich gut zur Einführung in das Thema, da die Bedeutung der Symbole nicht nur aufgrund von Klangassoziationen konstruiert wird, sondern auch über die Darstellung von Symbolen aus chinesischen Legenden oder Redewendungen. Wenn bspw. die Legende vom Pfirsichbaum im Garten der Königinmutter des Westens nicht bekannt ist, sollte sie an dieser Stelle erklärt werden oder ein entsprechender Text dazu gelesen werden, damit der Pfirsich als Symbol des langen Lebens verstanden wird.

Für die vier Blumen, die gemeinsam die vier Jahreszeiten symbolisieren, sollte bei einer botanisch weniger bewanderten Schülerschaft eine kurze Erklärung durch die Lehrkraft gegeben werden: Die Kamelie steht für den Winter, die Pfingstrose für den Frühling, die Lotusblume für den Sommer und die Chrysanthe für den Herbst. Auch Kiefer, Bambus und Pflaumenblüte als die „岁寒三友“ (*sui hán sān yǒu* – drei Freunde des Winters) können bei dieser Gelegenheit erklärt werden.

Nach der gemeinsamen Erarbeitung des Neujahrsbildes „Sechs Kinder spielen“ erhält jeder Schüler ein eigenes Neujahrsbild, für dessen Beschreibung und Erklärung er einen Kurzvortrag vorbereitet. In der Vorbereitungsphase kann der Schüler auch die Lehrkraft konsultieren, um sicherzustellen, dass der Schüler die grafischen Elemente auf seinem Bild erkennen kann.

Abb. 12: Sechs Kinder spielen



Quelle: Sinoca - ABC 2014.

Abb. 13: Vokabelliste zur Beschreibung des Neujahrsbildes

Vokabelliste	
孩子 <u>háizi</u>	Kind
游戏 <u>yóuxì</u>	Spiel, Vergnügen
莲花 <u>liánhuā</u>	Lotusblume
菊花 <u>júhuā</u>	Chrysantheme
牡丹 <u>mǔdān</u>	Pfingstrose (Päonie)
山茶 <u>shānchá</u>	Kamelie
花卉 <u>huāhuì</u>	Zierpflanzen
花瓶 <u>huāpíng</u>	Blumenvase
桃子 <u>táozi</u>	Pfirsich
苹果 <u>píngguǒ</u>	Apfel
柿子 <u>shìzi</u>	Khaki, Persimone
蝴蝶 <u>húdié</u>	Schmetterling
代表 <u>dàibiǎo</u>	repräsentieren
象征 <u>xiàngzhēng</u>	Symbol; symbolisieren
长寿 <u>chángshòu</u>	langes Leben
福气 <u>fúqì</u>	Glück
祥云 <u>xiángyún</u>	glückverheißende Wolke
吉祥 <u>jíxiáng</u>	glücklich, glückverheißend
富贵 <u>fùguì</u>	Reichtum
平安 <u>píngān</u>	Frieden
松 <u>sōng</u>	Kiefer
竹 <u>zhú</u>	Bambus
梅 <u>méi</u>	Pflaume

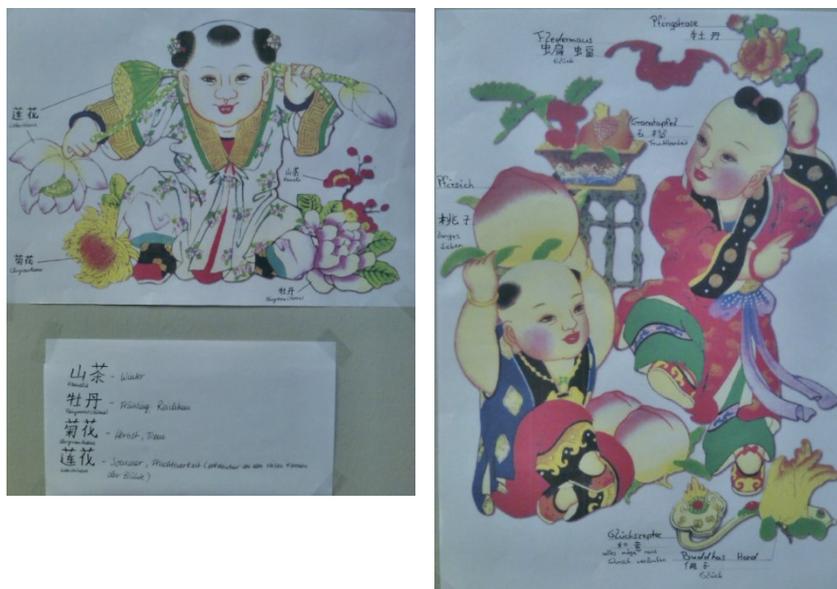
Die Vokabeln und die Bedeutung der dargestellten grafischen Elemente erarbeiten sich die Schüler allein. Während der Kurzvorträge schreiben alle Schüler neue Vokabeln und die Bedeutung der Symbolik mit. Hierfür habe ich ein Arbeitsblatt erstellt (vgl. Abb. 14). Anschließend wenden die Schüler die neu gelernten Wörter in Wortschatz- und Strukturübungen an (siehe Abb. 15).

Am Ende der Unterrichtseinheit wird auch in der Klausur ein Neujahrsbild beschrieben und analysiert. Abschließend lässt sich sagen, dass mit der Bildbeschreibung und -analyse nicht nur durch Wortschatzerweiterung, Satzstrukturübungen, Sprech- und Schreibaufgaben die kommunikative Kompetenz der Schüler entwickelt wird, sondern dass die Schüler auch gerade auf



Dieses Wissen kann produktiv im Rahmen schulischer Veranstaltungen genutzt werden. Wir hatten im Rahmen unseres Chinatages 2016 aus Anlass des chinesischen Frühlingsfestes eine kleine Ausstellung zu Neujahrsbildern organisiert, bei der die Schüler des Chinesischkurses die Symbolik der einzelnen Bilder erklärten (vgl. Abb. 16) und somit auch den Mitschülern und Lehrern, die kein Chinesisch sprechen, einen kleinen Einblick in die chinesische Ikonografie gaben. Lobende Kommentare und interessierte Nachfragen zeigten, dass der Lernzuwachs nicht auf unseren kleinen Chinesischkurs beschränkt blieb.

### Abb. 16: Präsentation von Neujahrsbildern mit Erläuterung in einer Schulausstellung zum Frühlingsfest



Quelle: Foto von Wittek, Bildgrundlage der Plakate: Hanban-Kalender von 2010.

### Literaturverzeichnis

- Benedix, Antje (2012), 懂不懂? *Dong bu dong? Arbeitsheft 2*, Stuttgart & Leipzig: Klett.
- Chén, Fú 陈绂 und Zhū Zhiping 朱志平 (Hrsg.) (2008), *Wir lernen Chinesisch (Gēn wǒ xué Hànyǔ 跟我学汉语)*, Beijing: Volksbildungsverlag (Rénmín jiàoyù chūbǎn shè 人民教育出版社).

- Guber-Dorsch, Barbara und Wu Jiang (2015), 同道 *Tóngdào*, Bamberg: Buchner.
- Junghanns, Christine und Andrea Schinschke (2015), Diskontinuierliche Texte. Was ist das?, in: *Praxis Fremdsprachenunterricht*, Heft 6, 7–11.
- Lǐ, Xiǎoqí 李晓琪, Luō Qīngsōng 罗青松 und Liú Xiǎoyǔ 刘晓雨 (Hrsg.) (2003), *Kuàilè Hànyǔ* 快乐汉语, Beijing: Volksbildungsverlag (Rénmín jiàoyù chūbǎn shè 人民教育出版社).
- 六子游戏 (*liù zǐ yóuxì*. *Sechs Kinder spielen*), online: <[www.yodo.do.com/photo/012825FB72A6793DFF8080812821F797](http://www.yodo.do.com/photo/012825FB72A6793DFF8080812821F797)> (Zugang: 05.09.2016).
- Lost in translation* (2017), Imgur, Inc., online: <<http://i.imgur.com/ep3gv.jpg>> (Zugang: 05.09.2016).
- Racist Park* (2011), online: <<http://offbeatchina.com/wp-content/uploads/2011/03/71.jpg>> (Zugang: 05.09.2016).
- RLP siehe Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin (Hrsg.) (2010), *Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe: Chinesisch*.
- Sinoca – ABC (2014), online: <[www.sinoca.com/news/world/2014-07-15/349032\\_2.html](http://www.sinoca.com/news/world/2014-07-15/349032_2.html)> (Zugang: 07.11.2014).
- 新华社 (*Xīnhuá shè*. Xinhua Nachrichtenagentur) (2015), 法国男孩有了 3D 打印手 (*Fàguó nánhái yǒule 3D dǎyìn shǒu*. Französischer Junge erhielt Hand aus 3D-Drucker), in: 人民日报海外版 (*Rénmín Ribào hǎiwài bǎn*. Auslandsausgabe der Volkszeitung), 20.08.
- Zhū, Yǒng 朱勇 (Hrsg.) (2009), *Let's get married on August 8th* 八月八日, 我们结婚, FLTRP Graded Readers – Reading China.

## 【标题】

指示牌和年画: 非连续性文本在高中汉语教学中的应用

## 【摘要】

本文通过对非连续性文本在汉语教学中应用情况的研究, 发现了图形、照片、漫画等作为重要的教学媒介, 不仅能够提高学生的汉字识字水平, 同时也增强了学生的跨文化意识与汉语交际能力。

## 【关键词】

非连续性文本 图片 汉语教学 跨文化 交际能力